

# Max Soller steht nicht zur Verfügung

Max Soller bestätigte an der Hauptversammlung der SVP Wigoltingen in Bonau, dass er eine Kandidatur als Gemeindeammann ablehne.

**BONAU** – Rund 20 Mitglieder, die Gemeindeammann-Kandidaten Sonja Wiesmann (SP) und Rainer Hugener (Grüne) sowie Bezirksgerichtspräsidenten-Kandidat Pascal Schmid (SVP) waren im Bonauer «Rössli» am Montagabend an der Hauptversammlung zugegen. «Die Frage einer Kandidatur wurde an mich herangetragen, aber es kommt nicht gut, wenn ein Bisheriger als Gemeindeammann kandidiert – denn auch ich war ein Teil der Kritisierten», sagte Soller. Ein Neuanfang sei deshalb notwendig – und der könne nur mit frischem Personal an der Spitze geschehen, befand er. Zugleich sei es jedoch wünschenswert, wenn ein Teil des Gemeinderates sich aus Bisherigen zusammensetze; schon alleine deshalb, damit nicht zu viel Wissen verloren gehe.

Aus diesem Grund beschloss die Orts-SVP einstimmig die bisherigen bürgerlichen Gemeinderäte Robert Tobler, Peter Roth und Andreas Ullmann wie auch die neu kandidierende Gewerbe-Frau Ingrid Bissegger zu unterstützen – vorausgesetzt, sie wollten dies. Auf eine Unterstützung des nominellen SVP-Mitgliedes Thomas Huber wurde verzichtet, da dieser von sich aus eine Unterstützung der Partei abgelehnt habe, so Soller. Über die anderen Kandidaten – so stellte sich nach kurzer Diskussion heraus – wisse man, bezüglich Haltung und Gedankengut nicht, ob sie bürgerliches Gedanken-



Gut gelaunte Mitglieder der SVP Wigoltingen bei der Abstimmung. Bild: Nana do Carmo

gut vertreten, weshalb die SVP von weiteren Wahlempfehlungen absah.

## Stimmfreigabe beschlossen

Eine solche gab es auch nicht für Wiesmann und Hugener, beschlossen doch die SVP-Mitglieder einstimmig die Stimmfreigabe. Zwar gaben sich die beiden Linken als Realos zu erkennen, die bei allen Entscheiden das Gespräch mit dem politischen Gegner suchten, doch wollten beide nicht im Vorhinein weitere Steuersenkungen versprechen. Ausserdem, so warnte Wiesmann, stehe den Gemeinden wohl bald die Einführung der kantonalen Flatrate-Tax vor, was Steuerausfälle gegen die 10 Prozent mit sich bringen könnte. Viel wichtiger, sagte Hugener, dass die Gemeinde eine verlässliche Finanzpolitik betreibe: Man könne schon mal ein wenig nachgeben, aber wichtiger sei es, zu grosse Schwankungen bei den Steuern zu vermeiden, verunsichere das doch nicht nur die Einwohner, sondern auch potenzielle Zuziehende.

Danach erhielt der Kandidat fürs Bezirksgerichtspräsidenten-Amt, Pas-

cal Schmid, die Gelegenheit, sich bei seinen Parteikollegen vorzustellen. Er erachte es, so der Frauenfelder, als grossen Vorteil, dass er als Prozessanwalt auch die andere Seite eines Gerichtes gut kenne. Er sei mit dem Zivilrecht also sehr gut vertraut, was in einem Bezirksgericht, in dem 80 Prozent der Arbeit Zivil- und nur 20 Prozent Strafrechtsfragen seien, von grossem Vorteil sei. ICHRISTOF LAMPART

## Zwei Rücktritte

Bei den Vorstandswahlen traten Werner Hugelshofer und Hans Isler zurück. Somit besteht der Vorstand der SVP Wigoltingen noch aus fünf Mitgliedern. Man wolle versuchen, so Parteipräsident Max Soller, damit auszukommen. «Vielleicht geht das ja sogar langfristig.» Einstimmig wieder gewählt wurden Max Soller, Reto Burgermeister, Emil Oertle, Heinz Ehrensberger und Hansjörg Uhlmann. (art)